



AMICI



FREUNDE
DER HUMANISTISCHEN BILDUNG COBURG E.V.

Coburg, im Oktober 2008

Sehr geehrte Mitglieder und Freunde!

Der Verein *Freunde der humanistischen Bildung* lädt Sie herzlich zu einem Vortragsabend ein.

Am

Freitag, dem 17. Oktober 2008,

spricht um 19.30 Uhr im Pavillon des Kunstvereins

Prof. Dr. Klaus Bartels

über das Thema

**Von Sonne, Jahr und Tag.
Altrömische und ägyptische Ursprünge unseres Kalenders.**

Vor 2000 Jahren, 8 n. Chr., ist unser Julianischer Schaltzyklus erstmals richtig angelaufen. Der Referent schildert zu dem Jubiläum, wie Julius Caesar nach seinem Tête à tête mit Kleopatra den schlecht regulierten altrömischen Mondkalender 45 v. Chr. durch einen täuschend römisch eingekleideten ägyptischen Sonnenkalender ersetzte. Er blickt zurück auf die Gregorianische Kalenderkorrektur von 1582, die der katholischen Welt auf mehr als ein Jahrhundert hinaus zehn Tage Vorsprung verschaffte, und voraus auf die nächste im Jahr 4000 und verrät zuletzt noch, warum dieser 17. Oktober gerade ein Freitag ist und darauf ein Samstag und ein Sonntag folgen.

Klaus Bartels, Kilchberg am Zürichsee, ist Autor jahrzehntelang laufender Zeitungsrubriken in der „Stuttgarter Zeitung“ und der „Neuen Zürcher Zeitung“. Für eine runde Tausendschaft seiner Kolumnen und für seine Sammlung „Roms sprechende Steine“ wurde er 2004 mit dem Jahrespreis der „Stiftung für Abendländische Ethik und Kultur“ ausgezeichnet. Im September 2008 erscheint seine jüngste Wortgeschichtensammlung „Die Sau im Porzellanladen“, zugleich die 12. Auflage seines Standardwerks „Veni vidi vici. Geflügelte Worte aus dem Griechischen und Lateinischen“, beides bei Philipp von Zabern, Mainz.

Wir bitten um einen möglichst zahlreichen Besuch. Gäste sind wie immer herzlich willkommen. Der Eintritt ist frei.

Dr. Robert Göttler

Dr. Norbert Enser

Peter Carl